

Donnerstag, 19. Oktober 2017, 9:30 – 12:30 Uhr 1. OG, Raum 3

Forum Arbeitsschutzverwaltung

Federführende Organisation: Verein Deutscher Gewerbeaufsichtsbeamter e.V. (VDGAB)

Arbeitsschutzaufsicht 2017

Seit dem schlechten Zeugnis, welches das Senior Labour Inspectors Committee (SLIC) nach seiner Inspektion des deutschen Arbeitsschutzaufsichtssystems 2005 demselben ausstellte, hat sich in diesem viel verändert. Auch die Feststellung im damaligen Schlußreport „aus geschichtlichen Gründen ist die Anzahl der Aufsichtsbeamten hoch“ beschreibt die Vergangenheit. Der Wandel der Arbeitswelt, der Betriebsstrukturen und die Erkenntnis, mit dem noch zur Verfügung stehenden Personal längst nicht mehr alle Betriebsstätten besichtigen zu können, verlangt andere Aufsichtskonzepte.

Die Treppe von oben kehren, die nach Gesetz für die Schaffung einer „geeigneten Organisation“ für die „Maßnahmen des Arbeitsschutzes“ „verantwortlichen Personen“ zur Einrichtung dieser Organisation zu zwingen und deren Wirksamkeit systematisch zu kontrollieren ist eines dieser Konzepte, die durch LASI-Beschluß in allen Bundesländern verbindlich eingeführt wurden.

Bei allen Bemühungen der NAK (im Rahmen der GDA) zu gemeinsamen Leitlinien, wie auch des LASI (für die Arbeitsschutzbehörden der Länder) bestehen hinsichtlich der Effektivität des Aufsichtshandelns deutliche Unterschiede zwischen den Ländern. Diese zu analysieren und „best practice“ zu erkennen ist Aufgabe der Evaluation, die mit der GDA verknüpft wurde.

Der nächste Schritt ist die Priorisierung innerhalb der Aufgabenvielfalt der Gewerbeaufsicht. Der LV 1 „Überwachungs- und Beratungstätigkeit der Arbeitsschutzbehörden der Länder - Grundsätze und Standards –“, enthält das Konzept der risikoorientierten Überwachung, welches beginnend 2017 in den Bundesländern pilotiert wird. Dieses ist so formuliert neu aber nicht beispiellos. Die Außenansicht und der Vergleich der Priorisierungsstrategien der Aufsichtsbehörden in vier europäischen Ländern - Deutschland, Frankreich, England und der Niederlande – dient dazu, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ermitteln, zu erklären und mögliche best practices zu diskutieren.

Moderation: Dr. Bernhard Räbel, Verein Deutscher Gewerbeaufsichtsbeamter e.V., VDGAB

9:30 Uhr Begrüßung und Einführung

Dr.-Ing. Bernhard Räbel, VDGAB

9:45 Uhr 10 Jahre Systemkontrolle

Elke Lins, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, MAIS NRW

10:10 Uhr Effizienz und Effektivität des Aufsichtshandelns: Länderbezogene Auswertung der GDA-Dachevaluation

Dr. Christin Polzer-Baakes, Landesinstitut für Arbeitsgestaltung, LIA Nordrhein-Westfalen
Rainer Hellbach, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, BGV Hamburg

10:35 Uhr Risikoorientierte Steuerung der Aufsichtstätigkeit

Dr. Bernhard Brückner, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, HMSI

11:00 Uhr Pause

11:15 Uhr Wie Prioritäten setzen? Überwachungskonzepte in Deutschland, Frankreich,
England und den Niederlanden im Vergleich

Prof. Michael Huber, Universität Bielefeld

11:40 Uhr Delegation von Arbeitsschutzpflichten nach dem Urteil des BVerwG zum
Universitätsprofessor

Prof. Dr. Thomas Wilrich, Hochschule München

12:05 Uhr Nachfragen und Diskussion

Dr.-Ing. Bernhard Räbel, Präsident, Landesamt für Verbraucherschutz, LAV Sachsen-Anhalt